



Hans Lechner

Werkzeuge und Methoden für die Organisationsarbeit für Architekten, Generalplaner, Fachplaner, Bauaufsichten, Projektsteuerer

- Arbeits-, Steuerungs- und Dokumentationsplattform für Risiken
- zur Erfassung und Beobachtung von Risiken und Chancen
- zur Analyse von Vorgängen/Einflüssen der Projektarbeit
- zur Erarbeitung von Handlungsspielräumen und Maßnahmen
- 10. September 2019, 16:00-18:15 Uhr
- Skripten vorab, zur persönlichen Vorbereitung
- ▶ Bonuswebinar für Teilnehmer des Gesamtpakets

RisikoManagement (RM1) - für die interaktive Projektarbeit



Kaum einer kann bezweifeln, dass Bauprojekte Risiken für den AG, für die Planer und für die ausführenden Firmen bergen können. Aber nur selten werden diese Risiken systematisch erfasst und periodisch bewertet.

Schon die Abgrenzung von unerwünschten Ereignissen/Einflüssen mit ungewisser Eintrittswahrscheinlichkeit in der Zukunft (Risiko) von konkret anstehenden Problemen mit messbaren Auswirkungen auf den Projektverlauf, fällt nicht immer leicht. Die Beschreibung von Risiken, die Zuordnung zu Kategorien ist ein erster Schritt. Die Bewertung einvernehmlich festgelegter Einflussfelder, wie zB. Umwelt, Kosten, Termine, Qualitäten oder Nutzung bietet weitere Betrachtungsblickwinkel und damit meist schon Ansätze zu Maßnahmen.

Die Risikoteams werden idR. klein gehalten, um nicht alle Projektbeteiligten in Sorge zu stürzen, die der Einzelne oft nicht gesamthaft bewerten kann und unnötige Diskussionen aufwirft. Dennoch sind Stellungnahmen einzelner Projektbeteiligter oder Teams zur argumentierten Analyse der Folgen und der Maßnahmen einzubinden.

Der Aufbau von Risiko-Musterlisten über mehrere Projekte hinweg, fördert die Systematik und die offene Diskussion um Risiken, ebenso wie die Abgrenzung zum Issue-Management der Eskalationsebene.

Die Abgrenzung des Risikomanagements von den Tasks der täglichen Arbeit und die Fokussierung auf einen engen Kreis von Teilnehmern ist meist der Schritt in die intern-offene Diskussion. Gemeinsame Daten auf stets aktueller Basis sind wesentlich für konsensuale Bewertung.

Berichte dazu werden in kritischen Situationen in kürzeren Perioden, in entspannter Lage meist quartalsweise bearbeitet.

RisikoManagement RM1 befasst sich mit abgrenzbaren Risiken, Projektanalyse (RM2) zeigt über Kennwerte den „internen“ Status der Bearbeitungen, KostenManagement (RM3) bildet die Grenzfälle zu den einzustellenden Kosten (worst/best case) ab.

Ziel: Risiken erkennen, minimieren und gegensteuern.

Gesamtpaket Summerschool'19

• Aufbauorganisation	02.07.19	• ÄnderungsManagement	06.08.19
• Projektstrukturplanung	09.07.19	• Prüfvermerke	13.08.19
• Projekte, Gewerke, Themen	16.07.19	• BehinderungsManagement	20.08.19
• TaskManagement, B'org	23.07.19	• VerzugsManagement	27.08.19
• EntscheidungsManagement	30.07.19	• DokumentenManagement	03.09.19
+ RisikoManagement (für Teilnehmer der M01-10 gratis als Bonus)			10.09.19

Webinar am 10.09.2019 von 16:00 - 18:15 Uhr, Teilnahmegebühr € 95 inkl. 20% MWSt.

Ihr Vorteil, erste Einführung, der schnelle Blick ins Thema, keine Anreise.

Anmeldung, nur via Internet unter webinare.pmttools.eu, Bezahlung mit Kreditkarte, PayPal oder Vorkassa.

Information ist die Einbahnstraße, Kommunikation bietet zwei Richtungen, Beteiligung und Zusammenarbeit ist die dritte Dimension, die auch die Mitwirkung der Projektbeteiligten mobilisiert.